

# Ganz Lich eine große Galerie

Neuaufgabe von »Kunst in Licher Scheunen und an anderen Orten« am 9. und 10. September

Lich (us). Diese Idee hat gleich bei der Premiere im Jahr 2013 Tausende Besucher überzeugt: Scheunen, Hinterhöfe, Werkstätten und Geschäfte werden zur Bühne für Künstler und ihre Werke. Nun erlebt »Kunst in Licher Scheunen und an anderen Orten« am 9. und 10. September die fünfte Auflage und lädt dazu ein, einen Blick auch in versteckte Winkel zu werfen.

**? Welche Künstler sind dabei?**

Das Programm listet rund 60 Aussteller aus den Bereichen Malerei und Zeichnung, Fotografie, Bildhauerei und Kunsthandwerk auf. Das Spektrum ist breit gefächert und reicht von detailgetreu gezeichneten Licher Ansichten (Eberhard Richter) über lebensgroße

Holzskulpturen (Stephan Guber) bis zur Street Art der »3Steps«. Die Aussteller kommen längst nicht nur aus der Region. Kunst aus Weißrussland ist ebenso vertreten wie Schmuck aus Südafrika und Israel. Auch vier geflüchtete syrische Künstler zeigen ihre Arbeiten. Und der neue Verein Afrikanisch-Europäische Freundschaft organisiert in der Schlossgasse einen afrikanischen Kunstmarkt.

**? Wo werden die Arbeiten gezeigt?**

An 42 verschiedenen Ausstellungsorten. Der größte ist die Reithalle in der Beune. Zu den besonders pittoresken zählen das Lager der früheren Kolonialwarenhandlung Zimmer die Obermühle mit dem alten Mühlenrad und eine alte Kutterwerkstatt. Auch in zahlreichen Geschäften sind Kunstwerke ausgestellt.

**? Sind Galerien vertreten?**

Ja, Rutkens Galerie aus Marburg ist wieder dabei, ebenso die Galerie Seharsch. Die Galerie auf dem Schiffenberg zeigt unter anderem Arbeiten des jüngst verstorbenen A. R. Penck und von Armin Müller-Stahl. Die »édition noir« präsentiert nicht nur Arbeiten von Bodo W. Klös, Günther Hermann und Peter Siller, sondern bereichert das Programm auch um Druckvorführungen an der Radierpresse.

**? Gibt es neue Kooperationspartner?**

Erstmalig dabei ist der Kunstverein Friedberg, der das ehemalige Raiffeisenlager in der Bahnhofstraße mit einer begehbaren Installation von Verena Freyschmidt (Papier-schnitt), Lasse-Marc Riek (Klang) und Horst

Weber (Licht) bespielt. Die Generalprobe war wohl überzeugend. »Wie ein Sturz in eine verwunschene Welt« beschreibt Vorsitzender und Künstlerischer Leiter Joachim Albert den Effekt. Keine Sorge: Die Besucher haben es bequem; sie dürfen sich in Sitzsäcken niederlassen.

**? Was verbindet Feuerwehr und Kunst?**

Der »Tag der Feuerwehr« fällt terminlich mit »Kunst in Scheunen« zusammen. Die Brand-schützer haben kurzerhand ihren Schulungsraum als Ausstellungsfläche zur Verfügung gestellt. »Gewitterjäger« Jonas Piontek zeigt hier Fotos und Videos von Unwettern. Feuerwehrvorsitzender Florian Stein freut sich drauf: »Normalerweise haben wir's bei Unwettern ja eher mit vollgelaufenen Kellern zu tun.« Er glaubt, dass sich Feuerwehrtag und Kunstspektakel gegenseitig befruchten können, weil sie ganz unterschiedliche Zielgruppen anziehen.

**? Was bietet das Rahmenprogramm?**

Den kulinarischen Markt, den der Verein »Lich erleben« auf dem Marktplatz organisiert. Weitere Verpflichtungsstationen. Die beliebten Pferdekutschen-Rundfahrten. Kinderprogramm an verschiedenen Orten. Konzerte, Lesungen, Künstlergespräche. Ausstellungen in der Evangelischen Stiftung Arnsburg und der Dietrich-Bonhoeffer-Schule.

**? Wie behalte ich den Überblick?**

Flyer mit dem kompletten Programm liegen seit Wochen aus. Am Veranstaltungswochenende hilft ein Stadtplan zum Mitnehmen bei der Orientierung. Weitere Informationen: [www.kunst-in-scheunen.de](http://www.kunst-in-scheunen.de)

## Eröffnung, Vorspiel, Nachspiel

»Kunst in Licher Scheunen und an anderen Orten« wird am Samstag, dem 9. September, um 10.30 Uhr in der Güterumschlag-halle in der Bahnhofstraße 8 eröffnet. Gast-redner ist der Autor Dr. Asfa-Wossen Asserate. Als Vorspiel beginnt in der Stadthi-bliothek bereits drei Tage zuvor, am Mit-twoch, dem 6. September, um 19 Uhr eine Ausstellung skriptoraler Arbeiten der Gie-bener Künstlerin Hella Nohl (zu sehen bis 31. Oktober). Ein Nachspiel hat das Kunst-spektakel in der Marienstiftskirche. Dort zeigt der Friedberger Bildhauer Stephan Guber seine Holzskulpturen, darunter auch eine lebensgroße Luther-Figur. Eröffnung ist am Sonntag, dem 10. September, um 12 Uhr. Auch diese Ausstellung kann bis zum 31. Oktober besichtigt werden. (us)